



Jahresbericht 2013
Therapeutische Tagesgruppe

*Anlage 4 zum Jahresbericht der
Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V.*

Jahresbericht 2013 der Therapeutische Tagesgruppe SPE-Mühle

Die therapeutische Tagesgruppe ist ein unterstützendes Angebot der Hilfen zur Erziehung, das sich an Familiensysteme richtet, in denen Kinder/Jugendliche und ihre Eltern in Krisen geraten sind, aus denen sie aus eigener Kraft nicht herausfinden und die Beratungshilfe nicht ausreichend ist. Grundlage für unsere Arbeit stellt der § 32 KJHG „Erziehung in einer Tagesgruppe“ dar.

Der Gesetzgeber beschreibt:

„Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder der Jugendlichen in seiner Familie sichern“.

Diese teilstationäre Hilfe ist notwendig, um die massiven und teilweise etablierten Verhaltensstörungen aufzuarbeiten. Im Folgenden sind deshalb die Zielgruppen, die Ziele und die Hilfestellungen aufgelistet:

Zielgruppen

- Familien in der Krise
- Chronisch hoch belastete Familien
- Überbelastung bei z.B. allein erziehenden Elternteilen
- Kinder, die aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation erhebliche Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben
- Kinder, die in Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind
- Kinder mit Beziehungsstörungen
- Kinder, die durch komplexe Verhaltens- und Lernauffälligkeiten in ihrer Entwicklung gefährdet sind
- Kinder mit einem hohen Strukturierungsbedarf im psychosozialen Bereich
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Kinder die nach einer Stationären Unterbringung in die Familie rückkehren

Ziele

- Erkennen von Zusammenhängen von kindlichem Verhalten und familiärem Problemverhalten
- Ressourcenorientierte Förderung des familiären Bezugssystems
- Gestaltung angemessener, positiver Familienbeziehungen
- Aufbau und Stabilisierung eines angemessenen Konfliktlösungsrepertoires
- Abbau von Verhaltensauffälligkeiten
- Aufbau, Erweiterung und Stabilisierung des Verhaltensrepertoires
- Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen
- Positives Selbstwerterleben
- psychosoziale und emotionale Stabilisierung
- Erkennen eigener Stärken und Schwächen
- Förderung der Selbstwahrnehmung
- Erkennen und Fördern des individuellen Lern- und Leistungspotentials

- soziale Integration in Familie, Schule etc.
- gesicherter Verbleib im sozialen Bezugssystem

Intensive Hilfestellung wird gegeben durch:

- Individuelle Förderung im Gruppenalltag
- Individuelle Förderung durch besondere Angebote
- Förderung der sozialen Interaktion in der Gruppe (u.a. Ferienfreizeit)
- Elternarbeit
- Erziehungsberatung (Reflexion der Wirkung des erzieherischen Verhaltens, eigen-biographische Anteile im Erziehungsverhalten, Wahrnehmung eigener Ressourcen)
- Eltern-Kind-Einheiten

Individuelle Unterstützung der Eltern z.B. durch:

- Verbesserung der Wahrnehmung der Bedürfnisse des Kindes und deren angemessene Beantwortung
- Information über entwicklungspsychologische Gesetzmäßigkeiten zur Stärkung der Erziehungskompetenz

Spezielle Angebote zur Stabilisierung und Aktivierung von Eltern:

- Elternabende (von kreativen bis themenzentrierten Angeboten)
- Familiengespräche, Familienkonferenz
- Krisenintervention
- Aktivitäten für die Familie, Familiennachmittage,
- Familienwochenende
- Hausbesuche

Schulischer Bereich:

- Begleitung der Eltern bei Schulkontakten und Konferenzen,
- Täglicher Kontakt zu Lehrkräften per Telefon, SMS, EMail oder Mitteilungsheft,
- Hospitationen in der Klasse, Pausengespräche
- Treffen mit Schulleitung

Im Jahr 2013 wurde neben den regelmäßigen Gesprächskontakten mit den Eltern, den monatlichen Eltern-Kind-Nachmittagen folgendes durchgeführt:

- Kunstprojekte
- Bau einer Lagerfeuerstelle
- Entwicklung eines Naturforscherkoffers
- Anti-Mobbing Projekt u.a. mit dem zuständigen Bezirksbeamten

- 1 wöchige Ferienfreizeit an der Nordsee in einem Selbstversorgerhaus
- Ferienprogramm "Natur erleben", Besuch des Grafenberger Tierparks und der Naturschule, Besuch eines Erlebnisbauernhofs, Weidentunnel- und Tipi Bau,
- Eltern-Kind-Wochenende „Abenteuerwochenende mit Floß Bau und Klettern im Seilgarten“

Statistik

Im Jahr 2013 war die Tagesgruppe im Schnitt mit 7 Kindern belegt, von insgesamt 9 Jungen, im Alter von 6-13 Jahren.

Probleme der Kinder und Familien, die betreut wurden:

▪ Familien in der Krise	4
▪ Chronisch hoch belastete Familien	5
▪ Überlastung der Eltern	6
▪ Schwierigkeiten in Schule und häuslichem Umfeld	8
▪ Nicht ausreichende Integration im soz. Umfeld	6
▪ Beziehungsstörungen	6
▪ Lernauffälligkeiten	6
▪ Hoher Strukturierungsbedarf im psychosozialen Bereich	9
▪ Psychisch kranke Eltern	5
▪ ADHS	5

Beendigung der Maßnahme durch:

▪ Schulwechsel in eine andere Stadt	0
▪ Unterbringung	1
▪ Beendigung durch Eltern	1
▪ Beendigung durch TG	0

Zielerreichung

▪ Förderung der Kindesentwicklung	70%
▪ Förderung der Erziehungskompetenz	50%
▪ Verbesserung der familiären Beziehung	30%
▪ Lösung familiärer Probleme	30%

Für die Gruppe stand folgendes **Fachpersonal** zur Verfügung: eine Erzieherin/Kunsttherapeutin/ ADHS-Fachtherapeutin ganztags, ein Erzieher ganztags eine Dipl. Pädagogin (Psychomotorik) halbe Stelle (in Mutterschutz/Elternzeit) bzw. deren Vertretung, eine Dipl. Psychologin/Therapeutin (Tonfeld) 8 Wochenstunden. Die halbe Stelle musste im Laufe des Jahres mehrfach neu besetzt werden.

Schwerpunkte

Die besondere Ausrichtung der therapeutischen Tagesgruppe Mühle besteht in der fachlichen und ausdrücklich bindungsorientierten Begleitung von Kindern mit Therapiebedarf vor Ort – als Alternative zur sprachgebundenen Psychotherapie – durch körperorientierte Entwicklungsförderung und Therapie durch *Psychomotorik, Kunsttherapie und Arbeit am Tonfeld*. Der sozialraumbezogene Ansatz kann durch Einbeziehung vielschichtiger vorhandener Hilfestrukturen eine zielgerichtete Unterstützung der betreffenden Familien erreichen und so eine positive Veränderung bewirken, die aufgrund der Altersstruktur auch eine dauerhafte Nachhaltigkeit hat.

Zusammenfassung

Wir haben dargestellt, wie vielschichtig sich die Arbeit in der Tagesgruppe gestaltet. Durch die intensiven Hilfen gelingt es noch in hohem Maße die Familien zu stabilisieren und die Verhaltensauffälligkeiten zu reduzieren. Der Betreuungszeitraum umfasst auf Grund der massiven Störung in der Regel 2 Jahre. Dazu gehört auch eine entsprechende Nachbetreuung, um die Erfolge sicherzustellen. Der Sozialraumbezug unserer Arbeit ist auch dadurch geprägt, dass betroffene Familien, auch wenn sie nicht mehr im Betreuungskontext stehen, bei Bedarf rechtzeitig um Unterstützung fragen.

Es ist aber unzweifelhaft, dass bildungshemmende Verhaltensstörungen noch frühzeitiger festgestellt werden könnten, damit die Hilfe rechtzeitiger eintritt. Geeignete erzieherische, unterstützende Maßnahmen, wie sie die Tagesgruppe anbietet, wären dann noch erfolgreicher, um die Verhaltensauffälligkeiten zu reduzieren. Die Tagesgruppe baut derzeit den Kontakt zu den Schulen aus. Dies hat zur Folge, dass das Team verstärkt ein verlässlicher Partner für die Lehrkräfte wird. Gleichzeitig wird die Kommunikation zwischen Eltern und Schule verstärkt, dadurch haben die Schüler weniger Möglichkeiten Absprachen zu umgehen. Ein weiterer Bereich ist die sehr gute Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern wie Familienhilfe, Flexible Erziehungshilfe, Beratungsstellen, Ärzten, Kliniken und nicht zuletzt auch den Kolleginnen und Kollegen des ASD Hilden.

Wir gehen davon aus, dass Sie als Fachausschuss unsere Arbeit wie bisher in gewohnter Weise tatkräftig unterstützen, um den betroffenen Kindern und Familien die notwendigen fördernden Hilfen gewähren zu können. Für die Zusammenarbeit möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Mit freundlichem Gruß
Sven Lutter

Geschäftsführer

Finanzen

Die Kosten für die Tagesgruppe basieren auf der Rechtsgrundlage zur Kalkulation der Leistungsentgelte gem. § 78 b SGB VIII und sind im Vertrag mit einer Indexanpassungsklausel ausgewiesen. Im Rechnungsjahr 2013 standen deshalb insgesamt 262.506,00 € zur Verfügung, die sich wie folgt im Ausgabenbereich verteilen:

Personalkosten:	177.952,08 €
Allgemeine Verwaltungskosten	4.367,02 €
Sachkosten und Verwaltung	23.792,42 €
Gebäude	15.283,83 €
Gesamt	221.395,35 €

Hinweise:

1. Die im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten absolut zwar leicht gestiegen, liegen allerdings noch immer deutlich unter den in der Folgezeit entstehenden Kosten: Unterjährig kam es durch ein schwangerschaftsbedingtes, kurzfristiges Ausscheiden einer Fachkraft. Die Nachbesetzung gestaltete sich schwierig. Die Inzwischen gefundenen Fachkräfte befinden sich noch in sehr niedrigen Einstiegsgruppierungen, Besetzungslücken wurden soweit möglich durch Honorarkräfte ausgeglichen. Sämtliche Effekte werden im Jahr 2014 nicht mehr auftreten. Tatsächlich werden aufgrund des Personalwechsels im Jahr 2014 zudem deutlich höhere Kosten durch Qualifikationsmaßnahmen und Fortbildungen entstehen.
2. Auch in der Tagesgruppe mussten diverse eingeplante Maßnahmen, insbesondere die pädagogische Gestaltung des Außengeländes, aufgrund diverser Baumaßnahmen auf dem Gelände Mühle 20 in das Jahr 2014 verschoben werden. Dies hierzu gedachten Mittel wurden entsprechend in eine Rücklage gebracht.
3. Wie in allen Abteilungen werden auch in der Tagesgruppe die Kosten der Gebäudeabschreibung nicht durchgeführt. Soweit der Überschuss nicht schon für geplante Maßnahmen in die Rücklage gebracht wurde, wird er zum Ausgleich der steigenden Personalkosten bis zur nächsten Indexerhöhung sowie zur notwendigen und teilweise vorgeschriebenen Rücklagebildung für die Immobile Mühle 20 genutzt. Hierbei sei erwähnt, dass die übliche Abschreibung des Gebäudes den vorhandenen Überschuss deutlich übersteigt.